

Dieser innerparteiliche Wachstumsprozeß verstärkt erheblich den Kreis unserer aktiven Genossen. Dessau hat zum Beispiel in seinen einzelnen Wohngebieten 220 bis 800 Agitatoren, insgesamt etwa 5000.

Wie Genosse Rehbaum zum Vertrauensmann seiner Mitbewohner wurde

Wie soll ein Agitator arbeiten? Das machte vielen unserer Genossen der Dessauer Agitator Genosse Paul Rehbaum vor, der zum Vertrauensmann seiner Mitbewohner wurde.

Es begann im Jahre 1958, als Genosse Rehbaum in das Haus Friedensplatz 2 einzog. Regelmäßig organisierte er Hausversammlungen, zu denen fast alle Bewohner kamen, um über die aktuellen politischen Ereignisse zu reden und auch zu streiten: denn jeder äußert offen seine Meinung und stellt Fragen. Einmal ging es um eine Losung zum 1. Mai für das Haus. Nicht alle waren sogleich damit einverstanden. Genosse Paul Rehbaum erklärte, argumentierte, bis alle zum Schluß sagten: Ja, wir stehen dahinter, das ist unsere Losung. Dann erst wurde sie am Haus angebracht. Diese ständige Erläuterung der Politik von Partei und Regierung findet Niederschlag in der Arbeit der einzelnen Hausbewohner in ihren Betrieben, in der Hausgemeinschaft und natürlich auch im Verhalten zueinander. Das wird auch an den vielen Urkunden der Hausgemeinschaft und an den vier goldenen, drei silbernen und sechs bronzenen Aufbaunadeln der Bewohner sichtbar.

Das Vertrauen, das Genosse Rehbaum in seinem Haus besitzt, läßt sich an vielen kleinen Episoden nachweisen. Da gibt es politische Fragen, die an ihn gerichtet werden, aber auch ein Vater, der wegen einer Lehrstelle für seinen Sohn Sorgen hat, kommt zu ihm. Ihm wird ebenso geholfen wie einem anderen, bei dem eine dringende Reparatur in der Wohnung notwendig ist. „Nicht nur in unserem Haus bringt man unserem Paul Achtung und Vertrauen entgegen, das tut der ganze Wohnbezirk“, sagt sein Mitbewohner Herbert Krüger von ihm. „Wenn wir mehr solcher Genossen hätten, wären wir schon ein Stück weiter.“

Und um dieses Weiter kommen in der ideologischen Arbeit mit den Menschen geht es uns gerade. Unsere Agitatoren fanden bei den Familien, die sie besuchten, eine große Aufgeschlossenheit zu den Problemen unserer Zeit. Im Gespräch mit den Agitatoren wurde manchen Familienmitgliedern erst richtig klar, wie sich ihr eigenes Leben in den Jahren der Arbeiter-und-Bauern-Macht verändert hat, schöner und reicher geworden ist. Sie leben und arbeiten ohne Angst um den Arbeitsplatz, ihre Pläne und Wünsche verwirklichen sie durch ihre eigene Arbeit mit Sicherheit.

Diese Art der Agitation, ausgehend von persönlichen Belangen und Interessen, ein offenes Ohr für Sorgen und Wünsche, schafft dem Agitator Autorität und stellt eine enge Verbindung zwischen Partei und den Menschen in den Wohngebieten her. Die Dessauer Genossen haben darum die Agitatoren nach ihren Fähigkeiten, ihrem Ansehen ausgewählt und sie in ihrem Haus, in dem sie ständig tätig sind, vorgestellt.

In Dessau erarbeiteten außerdem die zur Bildung der Wohngebiete eingesetzten zeitweiligen Arbeitsgruppen aus hauptamtlichen Parteiarbeitern (der Sekretär der BPO des Leitbetriebes wurde jeweils als Leiter der Arbeitsgruppe eingesetzt) Analysen über die Lage im Wohngebiet. Jeder Sekretär einer WPG in Dessau besitzt heute Material darüber, wer in seinem Bereich arbeitet und wohnt, welche Berufe die Menschen haben, wieviel Genossen insgesamt im Gebiet wohnen, wieviel Wohnungen es gibt usw.

Diese konkreten Unterlagen erleichtern die Arbeit der WPO, die Anleitung der Agitatoren und deren Arbeit selbst. Auch für die Arbeit der Nationalen Front